

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XI
Nachträge und Berichtigungen	XIII
Einleitung	1
Zur Geschichte der israelitischen und semitischen Onomatologie S. 1. Methodisches S. 3.	
Prolegomena	
Kap. 1. Die Quellen	7
a) Die alttestamentliche Überlieferung: Einzelnamen S. 7. Namenlisten S. 8. Künstliche Bildungen S. 9. — b) Außeralttestamentlich überlieferte israelitische Namen S. 11 — c) Quellen der übrigen semitischen Namensgebungen S. 11.	
Kap. 2. Die grammatische Struktur der semitischen Personennamen	11
1. Wortnamen	12
a) Einzelwortnamen und ihre Verbreitung S. 12 — b) Genetivverbindungen und ihre Verbreitung S. 13.	
2. Satznamen	15
a) Nominalsatznamen und ihre Verbreitung S. 15. Stellung von Subjekt und Prädikat im Nominalsatznamen S. 17 — b) Verbalsatznamen und ihre Verbreitung: <i>α</i>) Bildungen mit Perfekten S. 20; <i>β</i>) Bildungen mit Imperfekten S. 27 — Partizipialbildungen S. 31 — Ungewöhnliche Namenformen S. 32 — — Der Zwischenvokal <i>i</i> in Genetivverbindungen S. 33; in Satznamen (im Anschluß an ein nominales [S. 33], an ein verbales [S. 35] Namelement) — Gebrauch des <i>Kal</i> anstelle einer der abgeleiteten Stammformen S. 36.	
3. Kurznamen	36
Einfache Kürzung S. 37. Innerliche Vokalisationsänderungen S. 38. Hypokoristische Endungen S. 38. Komplizierte Kürzungen S. 39.	
Kap. 3. Schichten innerhalb der semitischen Namensgebung . . .	41
Die Imperfektbildungen als Charakteristikum der „proto-aramäischen“ Schicht S. 43. Die Perfektbildungen als gemeinsame Erscheinung der westsemitischen Namensgebung S. 48. Die Nominalsatznamen allgemein nordsemitisch S. 49. Die Wortnamen gemeinsemitisch S. 49 — Die süd-	

	Seite
arabische Namengebung ein Mischungsprodukt S. 49 — Die edomitische Namengebung arabisch S. 51 — Her- kunft des Namens עֲרַבִּי S. 52 — Zusammenfassender Überblick S. 52.	
Kap. 4. Die israelitische Namengebung	55
1. Name und Namengeber S. 55 — 2. Die Wahl des Namens S. 56 (Papponymie in Israel und bei den Se- miten und ihre Herkunft S. 56. Gebrauch biblischer Namen in Israel S. 60. Männer- und Frauennamen S. 61. Voll- und Kurznamen S. 62. Ausländische Namen in Israel S. 63) — 3. Personennamen und Geschlechtsnamen S. 64.	
I. Hauptteil	
Die theophoren Elemente in den israelitischen Personennamen.	
Kap. 1. Verwandtschaftswörter als theophore Elemente	66
a) אֱל und אֱלֹ	66
Verbreitung dieser Namen S. 66. Ihre grammatische Struktur S. 67. אֱל und אֱלֹ theophor S. 69. Auseinander- setzung mit Nielsen S. 71. אֱלֹ und אֱלֹ urspr. Generations- bezeichnungen S. 72. אֱל und אֱלֹ als Stammesgottheit S. 73.	
b) עֵל	76
Verbreitung und grammatische Struktur dieser Namen S. 76. עֵל theophor S. 76. עֵל als Stammesgottheit S. 78 — Exkurs zu עֵל , עֵלֹ und עֵלֹ (südarab.) S. 79 — Nach- leben der Stammesreligion in Israel S. 80.	
Kap. 2. אֱלֹ als theophores Element	82
Verbreitung in der semitischen und israelitischen Namen- gebung S. 83. אֱלֹ als Stammesgott S. 92. Spätere Bedeu- tungswandlungen S. 94. Nachblüte der אֱלֹ -Namen in Israel S. 98.	
Exkurs zu Kap. 2 (die „El-Religion“ der Patriarchen)	99
Exkurs zu Kap. 1 und 2 (die Frage des Namentabu)	100
Kap. 3. יְהוָה als theophores Element	101
Ursprüngliche Form des Gottesnamens S. 101. Gekürzte Formen in den Personennamen S. 103. Verbreitung von יְהוָה -Namen in Israel S. 107. יְהוָה außerhalb Israels? S. 108. Zur Etymologie und Bedeutung von יְהוָה S. 111.	
Kap. 4. Theophore Elemente kanaänischer Herkunft	114
A. בַּעַל , מַלְכִּי , אֲדֹנִי bei den Kanaanäern S. 114. אֲדֹנִי (S. 117), מַלְכִּי (S. 118), בַּעַל (S. 119) in israelitischen Personennamen — B. אֲשֵׁם und עֲנַת in Elephantine S. 122. עֲנַת (S. 122) und אֲשֵׁם (S. 123) in israelitischen Personennamen — C. נִר S. 126.	

Kap. 5. Unsichere theophore Elemente	Seite 127
בְּרֵאֵל S. 127. חַרֵם S. 129. עֹר, עֹרִי S. 129. שָׂרִי S. 130.	
אֲשֶׁר S. 131.	

II. Hauptteil

Die israelitischen Personennamen als Äußerungen der Frömmigkeit (die nichttheophoren Elemente).

Vorbemerkungen	132
Kap. 1. Bekenntnisnamen	135
a) Selbstbekenntnisnamen	135
Der Gottheit „geweiht“ S. 136. Knecht der Gottheit S. 137.	
b) Allgemeine Bekenntnisnamen	139
Eigentliche Bekenntnisse S. 140. Hymnische Prädikationen S. 145.	
Kap. 2. Vertrauensnamen	147
Schützling S. 148, Liebling S. 149, Sprößling S. 150 der Gottheit. Babylonische Entlehnungen S. 152. — Die Gottheit ist gut S. 153, Hilfe S. 154, Rettung S. 155. Bildliche Ausdrücke dafür S. 156. „Gott mit uns“ S. 160. Die Gottheit ist Kraft S. 160, Gerechtigkeit u. ä. S. 161, sie ist „Anteil“ S. 163, Wohlergehen S. 165, Freude S. 167, Licht S. 167.	
Kap. 3. Danknamen	169
Die Gottheit hat gegeben S. 170, geschaffen S. 171, hinzugefügt S. 173, ersetzt u. ä. S. 174, geholfen S. 175, bewahrt S. 177, „geöffnet“ S. 179, geheilt S. 179, gestärkt S. 179, gerettet S. 180, sich angenommen S. 181, gesegnet u. ä. S. 183, erfreut u. ä. S. 183, gehört S. 185, gesehen S. 186, sich erbarmt S. 187, Recht verschafft S. 187, sich als gerecht S. 189, mächtig S. 190, freigebig S. 192 erwiesen. — שְׂבִיחָה S. 194. רִדְדִיָּה S. 194.	
Kap. 4. Wunschnamen	195
Die Gottheit möge segnen S. 195, helfen S. 196, bewahren S. 196, hören S. 198, sehen S. 198, gnädig sein S. 199, retten S. 199, für die Ihren eintreten S. 201, stärken u. ä. S. 202, ernähren S. 203, Wohltaten erweisen S. 204, sich lebendig S. 206, groß S. 206, mächtig S. 207 erweisen, sich annehmen S. 209, vergeben S. 210, heilen S. 212, hinzufügen S. 212. — Bildungen mit יִשִּׁיב S. 213.	
Rückblick	214
Inhaltliche Einförmigkeit der israelitischen Namengebung S. 214. Individualismus S. 217. Gottesanschauung S. 218. Beziehungen zum Kultus S. 218.	

X

	Seite
Anhang: Die profanen Namen	221
Inhalt: „Kind“ S. 221. Tag der Geburt S. 222. Stellung in der Familie S. 222. Liebling der Eltern S. 223. Äußere Merkmale (Farbe S. 225, Größe S. 225, Kraft S. 225, Dicke S. 226, Zartheit S. 226, Schwäche S. 227, Körperfehler S. 227). Geistige Eigenschaften S. 228. Tiernamen S. 229. Pflanzennamen S. 230. Berufsbe- zeichnungen S. 231. Verschiedenes S. 231.	
Namenregister	233